

111 C

1650 Juli 12.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 12. JULI 1650]

BA ZG A 39.26.3 f 4

"Zinstag 12. Julii 1650[:]

- [1.] Hat Aman [Georg] S i d l e r mynen H. von der Statt fürbracht das by
oder an der langweydt [=Langweid, Gem. Cham] des gotshus Frauenthal ett-
was angeseyt, davon mynen H. der Zehenden gehörig. War zlest auch war.
Nota ist Zlest nüt funden worden weder was das Gotshuss befüegt.¹
- [2.] Burgschafft den Priestern armuothen.
- [3.] Der Riedmatten [Gem. Zug] halber ein Schluss machen.
- [4.] Der Bruggen halber In der Lortzen besser were das Joch ussenthun.
- [5.] H. Conradt H a b e r e r resigniert syn Pfrund [als Kaplan von St. An-
dreas im Städtli - Zug war Kollator -], ist Imme was er genossen Zwahr
überlassen, sölle aber bis Martini die schuldige Mässen lassen Läsen,
darumben ein bürgen geben und die schulden befridigen, sonst werd man Im
khein abscheidt geben. Holz und garten und andres was er noch nit bezo-
gen soll da Pliben, wye auch syn Hussrath bis dem gnuog beschicht"².

1) s. BA ZG A 39.26.3 f 4^v

2) s. ebenda [Ratsbeschluss vom 16. Julii]

AH 69, 197^v

112

1650 März 26.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE
SITZUNG DES STADTRATES VOM 26. MAERZ 1650]

BA ZG A 39.26.2 f 263

-
- "[1.] Müllers Sohns Frauw zuo Kaam clagt sich wegen 150 gl.
- [2.] Hans Jogli A n d e r A a begart öffnung des Rech̄tens zu
einer Nüwen theilung, ist erlaubt.¹
- [3.] Bekhs guoter Verkhauff dem Adam S c h w y t z e r. Soll bim Statschry-
ber [Beat Konrad W i c k a r t].
- [4.] Toman B r a n d e n b e r g soll 3 Kr. und Conrat Poschart [=B o s-

s a r d, von Zug] 1 Kr. für den Abtrag der unthragenden Khuo dem Ruodi M o o s e n.² Matthis W a l c h e r wurd berichten khönen wie die U t i n g e r mit Jm gwerchet.

[5.] Nota. Platzmülleri [Anna S c h u m a c h e r, von Zug] clagt wegen Khilchmeyers Stechelis [=S t ä h e l i n?] Kernen darunder ein Viertel Spreuwel funden der Lentz M ü l l e r, werdts der Husmeister [=Immerer Karl S c h e l l] wüssen und der Hauptm. [und Stadt- und Amtsrat Jakob H e i n r i c h".

1) s. BA ZG A 39.26.2 f 263^V sowie AH 66/22C Pt. 8

2) s. ebenda f 263^R

AH 69, 195^R

112 A

1650 April 2.

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFUEHRERS BEAT II. ZURLAUBEN UEBER DIE SITZUNG DES STADTRATES VOM 2. APRIL 1650]

BA ZG A 39.26.2 f 263

-
- "[1.] Jtem sagt sy [Anna S c h u m a c h e r, Platzmüllerin in Zug] das sy ein halb Viertel Nuss dem Khilchmeyer [S t ä h e l i n?] geben, soll die 10 ss geben. Soll die 20 ss geben.
- [2.] Ettliche die Heww Verkhauffend Verjagen.
- [3.] Steffen B ü t l e r und Michel S c h e l l [von Zug].
- [4.] Frauwenthaler Lächens wegen [Zug war Kastvogt des Klosters] soll ein leüffer geschikht werden.¹
- [5.] Gärten: Schuomacher W e l t i n, Wolfgang B r a n d e n b e r g. Martin Utiger [=U t t i n g e r] soll dem Wolfgang [Brandenberg?] einen geben. Caspar H e d i g e r und Schlosser [Hans Kaspar] B r a n d e n b e r g. Hafner Feyss [=F e i s s] gägen Frantz Utiger [=U t t i n g e r?]. Feyss ist daby geschirmbt. Dem Georg S c h e l l e n bewilliget das gertli so vohr den Eggen [=Egg] dannenthun. 11. gl. soll er dem Hediger oder den garten lassen oder die leüfferen Jme ein betthe geben.²
- [6.] Dem Steffan Bütler soll der [Vogt Wolfgang] S c h ö n b r u n n e r [von Zug] den wyn Zalen.²